

Afrikaner in Amerikas Dschungel

Wer sich diesen Rettungsweg sucht, muss verzweifelt sein, aber 3.500 westafrikanische Flüchtlinge haben sich allein dieses Jahr durch die Hölle des Darien Gap gequält, dem lebensgefährlichen Landstreifen zwischen Kolumbien und Panama, wo sogar der 25.000 km lange Pan-American Highway unterbrochen ist. Felsen, Flüsse, Sümpfe, Raubkatzen, Krokodile, Giftschlangen, Skorpione, dazu Guerillagruppen sowie Drogen/Waffenschmuggler müssen auf dem Landweg nach N. Amerika überwunden werden. 19.09.2019

Mosambik: Präsident sucht Gespräch

Bei einer Wahlkundgebung in der nördlichen vom Terror betroffenen Cabo Delgado Provinz hat Filipe Nyusi den Aufständischen angeboten, mit ihnen zu sprechen, aber nur, wenn sie ihr Gesicht zeigen. Seit 2017 machen die Islamisten sporadische Angriffe auf Sicherheitskräfte und Zivilisten, haben mindestens 200 Menschen oft aufs Grausamste getötet und viele Dörfer niedergebrannt. Es ist das erste Angebot der Regierung an die Terrorgruppe. Mosambik geht am 15. Oktober zur Wahl. 18.09.2019

Südafrika: Gewalt ohne Ende

Jeden Tag soll es in Südafrika 58 Morde und 144 Sexualdelikte geben. Nicht alle Verbrechen gehen auf Fremdenhass zurück, doch als Präsident Ramaphosa bei der Trauerfeier für Mugabe sprach, wurde seine Rede von einem „gellenden Pfeifenkonzert“ begleitet. Die Gewaltbereitschaft ist groß, auch in der Kapprovins, wo fremde Lastwagenfahrer oft Opfer sind. Es sind erschreckende Statistiken für ein Land, das sich nach der Unabhängigkeit in 1994 als „Regenbogennation“ feierte und ein friedvolles Zusammenleben anstrebte. 18.09.2019

Kenia: Weltbesten Lehrer bei Donald Trump

Im März gewann der kenianische Franziskanerbruder Peter Tabichi den „Global Teachers Award“. Jetzt wurde er im Weißen Haus empfangen, bevor er im Kapitol in Washington DC den US Kongress mit dem franziskanischen Friedensgebet eröffnete. Auch wird er vor seiner Heimreise vor der 74. UNO-Vollversammlung über seine Herausforderungen als Physik – und Mathelehrer, als Entwickler und Friedensstifter, im ländlichen Kenia berichten und die 193 Mitglieder auffordern, den Wissenschaftsunterricht in Kenia zu fördern. 18.09.2019

Uganda: Keine Schule für 220.000 Flüchtlinge

Bis jetzt gingen die fremden Kinder mit den ugandischen in die Schule, aber laut UNHCR geht das Geld für das Bildungsprogramm aus. Nur ein Drittel der gefragten Summe ist eingegangen. Uganda wurde weltweit für seine Gastfreundschaft gelobt, aber Gebermüdigkeit u. Korruptionsgerüchte haben

diesen Ruf beschädigt... 16.09.2019

Abkehr von Salvinis strikter Migrationspolitik

Das Rettungsschiff „Ocean Viking“ mit 82 Flüchtlingen an Bord, durfte am Samstag in Lampedusa anlegen. Fünf EU Länder nahmen die Migranten auf, Deutschland und Frankreich die Hälfte. Es ist das erste Mal in 14 Monaten, dass Italien einem Rettungsschiff einen sicheren Hafen zugewiesen hat. Ex-Innenminister Salvini kritisiert den Kurs der neuen Regierung in Rom aufs schärfste. 16.09.2019

Simbabwe: Arzt entführt

Dr. Peter Makombeyi, Chef der Ärztereinigung, wurde am Samstagabend von einer Gruppe Männer entführt. Sein Verbrechen ist, einen Streik für angemessene Bezahlung und bessere Bedingungen geplant zu haben, damit Ärzte ihrer Arbeit nachgehen können. Die Ärzte protestieren gegen die Entführung und werden nicht zur Arbeit zurückkehren bis Dr. Magombeyi gefunden ist. Angeblich soll inzwischen die Regierung besorgt sein und Ermittlungen aufnehmen... 16.09.2019

Burkina Faso: 270.000 Binnenflüchtlinge

Lange war Burkina Faso ein friedliches Land, doch seit dem Machtwechsel in 2015 wird es immer öfter Ziel islamistischer Angriffe. Die Attacken kamen vom Nachbarland Mali und breiteten sich von Norden weiter gegen Osten aus. 500 Menschen sollen bis jetzt umgekommen sein. Über eine viertel Million musste fliehen. Empfindlich getroffen sind die Schulbildung und das Gesundheitswesen. Eine halbe Million Menschen haben keinen Zugang mehr zu Krankenstationen. Das Rote Kreuz warnt vor einer möglichen Ernährungskrise... 12.09.2019

Kenia: Elektro-Rollstuhl aus Schrott

Lincoln konnte wegen einer schweren Beinverletzung nicht mehr gehen, aber der junge Innovator wollte sich nicht damit abfinden. Ohne Ausbildung, aber mit viel Leidenschaft baute er einen Elektro-Rollstuhl mit den Teilen, die seine Freunde ihm von der Müllhalde brachten. Seine Akkus waren ausgediente Laptop Batterien. Nach Prototyp 1 und 2 gelang ihm im Dezember 2018 ein solider, ansehnlicher Rollstuhl, den er auf Stabilität und Sicherheit testete. Lincolns Wunsch ist, dass sein Hobby zum Geschäft wird, um durch Mobilität behinderten Menschen mehr Lebensqualität zu geben. 10.09.2019

Weitere Nachrichten der Woche

[DR Kongo: Unglücke auf Schiene und Fluss](#)

[Südafrika: Flucht nach Hause](#)

[Simbabwe: Mugabe spaltet noch immer](#)

[Ruanda: Kleines Land nimmt Migranten auf](#)

[Nigeria: 10.000 Barrel Erdöl pro Tag gestohlen](#)

[Südsudan: Vorsichtiger Optimismus](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.